Ressort: Auto/Motor

Verkehrsminister wollen gegen "Auto-Posing" vorgehen

Berlin, 02.04.2019, 10:07 Uhr

GDN - Auf Autofahrer, die mit ihrem PS-starken Fahrzeug angeben und andere Verkehrsteilnehmer gefährden, könnten bald deutlich höhere Bußgelder zukommen. Die Verkehrsminister der Länder wollen bei ihrer Frühjahrskonferenz Ende der Woche über schärfere Strafen für sogenanntes "Auto-Posing" beraten, berichtet die "Saarbrücker Zeitung" (Dienstagsausgabe).

Einen entsprechenden Antrag hat demnach das Land Baden-Württemberg eingebracht. Unter "Auto-Posing" versteht man starkes Beschleunigen mit durchdrehenden Rädern oder plötzliches Abbremsen mit Reifenquietschen. Hintergrund ist, dass ein solches Verhalten oft mit Rasen oder Kontrollverlust verbunden ist. Im Gespräch ist laut Zeitung ein Bußgeld von mindestens 100 Euro. Bislang fällt Posing meist unter Lärmbelästigung - wofür lediglich zehn Euro fällig sind. Die Verkehrsminister wollen zudem ihre Forderung an das Bundesverkehrsministerium erneuern, die Bußgelder für Ordnungswidrigkeiten "mit hohem Gefährdungspotential" deutlich zu erhöhen. Darunter fallen zum Beispiel zu hohe Geschwindigkeit, Abstandsdelikte oder das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122594/verkehrsminister-wollen-gegen-auto-posing-vorgehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619